J.2016.0012

Beitrag von „Andreas75“ vom 15. August 2020, 23:56

Hy!

Der gelbe Pfröpfung ist faktisch ein Albino und wird niemals eigenes Chlorophyll bilden, da braucht man auch keine Versuche zu machen, ob doch vielleicht. Man kann was draus machen, indem man die relativ dicke Pflanze mit den sehr schön kontrastierenden dunklen und langen Dornen nach Asien verkauft, bzw. sich einen Sortenschutz drauf machen lässt und dann 25 Jahre lang Lizenzgebühren für die Vermehrungen dieses neuen "Bananenkaktus", in dem Fall vllt. mehr eines "Zitronenkaktus" kassieren kann.

Züchten würde selbst ich Panaschiertenfreak mit einer komplett chlorophyllfreien Pflanze nicht.

Hatte mir da nämlich dieses Jahr mal Samen von Succseed aus Schweden kommen lassen, darunter welche von Chamaecereus 'Unikum' (angeblich) × "diversen Lobivien". Es sind in der Tat von den ca. 30 Samen 25 gekeimt. Von denen aber jetzt, wo die ersten Dornen kommen, nur noch fünf leben, und nur zwei wirklich lebensfähig aussehen. ALLE anderen Keimlinge waren weiß oder variabel gelb gefärbt, so dass ich beinahe jede Wette gehe, dass die Mutter kein Chamaecereus 'Unikum' war, sondern jener schon genannte "Bananenkaktus", alias chlorophyllloser Chamaecereus silvestrii. Oder eine Hybride davon...

Im dummen Fall vererbt sich so eine rein gelbe (oder weiße) Mutante dominant, und dann ist jegliche Zucht damit sinnlos, und ganz nach dominanter Vererbung sieht es mir hier aus.

Ich habe dies Jahr auch Sämlinge aus meinem eigenen, wirklichen 'Unikum' gezogen, und davon war kein einziger gelb, weiß oder sonstwie nicht lebensfähig gefärbt.

Man kann es sicher versuchen, mit dem chlorophylllosen Pröpfung weiter zu züchten, aber wie gesagt. Selbst ich nun wirklicher Variegaten- Freak würde in so etwas keine Zeit und Ressourcen investieren. Dann viel lieber mit der panaschierten Mutterpflanze, aber auch dort nur mit Blüten, die aus grüngrundigen Areolen kommen.

Grüße,

Andreas